



STÄDTISCHER ANZEIGER

Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Amts- und Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nr. 14

29. August 2020 | 29. Jahrgang

An vier Samstagen im September kostenfrei durch die Stadt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis in den Landkreis fahren

„Verbinde was du willst - Mit nur einem Ticket“ ist das Motto der Verkehrsverbundes Warnow (VVW), der die Fahrt mit nur einem Ticket in allen Verkehrsunternehmen in Stadt und im Landkreis Rostock ermöglicht. Die Coronapandemie hatte ab Mitte März zu starken Fahrgastrückgängen geführt.

„Mittlerweile kehren die Fahrgäste in die Bahnen, Busse und Fähren zurück, was wir im September mit „Aktionswochen im Verkehrsverbund Warnow“ unterstützen möchten“, so VVW-Geschäftsführer Stefan Wiedmer. Abonentinnen und Abonnenten werden mit ihrer Monatskarte im September im gesamten Verbundgebiet unterwegs sein können. Zudem wird die Personenmitnahme, die sonst von Montag bis Freitag erst ab 19 Uhr gilt, ganztägig möglich sein.

Und alle, die bisher noch kein Abo besitzen, können sich von



Umweltfreundlich mobil durch Rostock.

Foto: Verkehrsverbund Warnow GmbH

den öffentlichen Verkehrsmitteln mit einem Schnupper-Abo überzeugen. Der Einstieg ist ab sofort

zum September und Oktober für vier Monate möglich. Und das mit einem preislichen Vorteil von

etwa 17 Prozent zur Monatskarte. Von Anfang an. Alle Neuabonentinnen und -Abonnen-

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Seite 3
Pilzberatungen im Botanischen Garten

Seite 3
Sitzung der Bürgerschaft am 9. September

Seite 5
Samen für den Pflanzgarten von morgen - Stadtgartenkolumne

Seite 8
Tipps zur kostenlosen Entsorgung von Sperrmüll

Die nächste Ausgabe des Städtischen Anzeigers erscheint am Samstag, 12. September.

ten erhalten so auch die weiteren Vorteile, wie die Gültigkeit im gesamten Verkehrsverbund Warnow und die ganztägige Personenmitnahme dazu. Weiterhin wird an den vier September-Samstagen die kostenfreie Nutzung des ÖPNV in Rostock möglich sein. Einheimische und Gäste in Rostock profitieren genauso wie alle Fahrgäste aus dem Landkreis, die an den vier Tagen kein Ticket für die Tarifzone Rostock benötigen.

Ein Weg für Rostock: Gemeinsam wachsen mit der BUGA

Bundesgartenschau bekommt Internetseite

Persönliche Geschichten, Wünsche und Forderungen von Rostockerinnen und Rostockern in Vorbereitung auf die Bundesgartenschau Rostock 2025 präsentiert eine Internetseite, die jetzt unter der Adresse www.buga25-rostock.de zu finden ist. Unter dem Motto „BUGA25 in Rostock - Gemeinsam wachsen“ sind individuelle Berichte über die eigenen Wurzeln und beruflichen

Blütezeiten in Rostock zu finden sowie Überlegungen, welche Vorteile mit der BUGA25 verbunden sein können. Das neue Kraftfeld der Hanse- und Universitätsstadt soll die Menschen dichter zusammenbringen: Ob bei einem Spaziergang über die Warnowbrücke, einem Grill-Abend am urbanen Stadthafen oder beim Joggen im raffiniert durchdachten Stadtpark.

Das geplante Konzept lässt so einen Weg für alle entstehen, der Rostocks Stadtentwicklung nicht nur im Rahmen der BUGA voran bringen soll. Vielmehr zielt das Projekt auf eine langfristige, nachhaltige Entwicklung der Stadt und erschließt Potenziale für Rostocks Zukunft, um gemeinsam zu wachsen.

Thea Kunz

Linktipp: www.buga25-rostock.de



Ab sofort Online-Terminvergabe im Migrationsamt

Eine Vorsprache im Migrationsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Neuer Markt 3, 18055 Rostock, ist ab sofort nur noch nach vorheriger Online-Terminbuchung möglich. Darauf weist das Stadtamt hin. Die Online-Terminvergabe erfolgt im Internet unter der Adresse www.rostock.de/online-termin. Dort können nun auch Termine für den jeweils zuständigen Bereich im Migrationsamt gebucht werden.

Bitte beachten Sie, dass Aufenthaltsgestattungen, Duldungen und Grenzübertrittsbescheinigungen vorerst weiterhin auf dem Postweg versandt werden. Für die Abholung von Fiktionsbescheinigungen buchen Sie sich bitte einen Termin über die Onlineterminvergabe.

Das Migrationsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist weiterhin per E-Mail unter migrationsamt@rostock.de sowie unter Tel. 0381 381-2251 erreichbar.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, die einzelnen Bereiche direkt zu kontaktieren:

Sachgebiet Allgemeines Aufenthaltsrecht:
Telefon: 0381 381-2293
E-Mail: migrationsamt.allgemein@rostock.de

Sachgebiet Asyl, humanitärer Aufenthalt:
Telefon: 0381 381-2291
E-Mail: migrationsamt.asyl@rostock.de

Sachgebiet Remigration:
Telefon: 0381 381-2292
E-Mail: migrationsamt.remigration@rostock.de

Please note that from now on a personal visit to the Migration Office (Migrationsamt) in Rostock at Neuer Markt 3, 18055 Rostock, will only be possible after booking an appointment via our online appointment system.

In order to book an appointment please use the following internet address: https://rathaus.rostock.de/de/rathaus/online_terminvergabe/258105

There, you can book an appointment with the responsible department. Please note that for the moment „Aufenthaltsgestattungen“, „Duldungen“, and „Grenzübertrittsbescheinigungen“ will be continued to be delivered by mail.

If you need to pick up your „Fiktionsbescheinigung“, please book an appointment via our online appointment booking system.

Furthermore, you can contact the Migration office via email at migrationsamt@rostock.de or by calling 0381 381 2251.

Moreover, you can contact the responsible departments directly:

Department Allgemeines Aufenthaltsrecht
Tel.: 0381 381-2293
email: migrationsamt.allgemein@rostock.de

Department Asyl, humanitärer Aufenthalt:
Tel.: 0381 381-2291
email: migrationsamt.asyl@rostock.de

Department Remigration:
Tel.: 0381 381-2292
email: migrationsamt.remigration@rostock.de

17 Rostockerinnen und Rostocker bewerben sich um Sitz im Migrantenrat

Am 30. September 2020 erstmals als reine Briefwahl

Unter Vorsitz von Wahlleiter Hans-Joachim Engster tagte kürzlich im Rathaus der Wahlausschuss für die Migrantenratswahl in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Das Gremium ließ alle sieben vorliegenden Wahlvorschläge zu, darunter drei Listen und vier Einzelbewerber. Insgesamt 17 Rostockerinnen und

Rostocker bewerben sich um einen der insgesamt neun zu vergebenden Sitze im Migrantenrat. Die Wahl findet am 30. September 2020 und zum ersten Mal als reine Briefwahl statt. Etwa 12.000 Rostockerinnen und Rostocker sind wahlberechtigt, die letzte Wahl fand vor fünf Jahren statt. Der ursprünglich

geplante Termin 10. Juni 2020 musste Pandemie bedingt verschoben werden. Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen und Wahlleiter Hans-Joachim Engster hoffen auf eine rege Wahlbeteiligung.

Linktips:
www.migrantenrat.de
www.rostock.de/wahlen

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl über das Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Erik Bolte, geboren am 28.11.1986

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrens-, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 2014 wird bekannt gegeben, dass eine Mitteilung für Herrn

Erik Bolte
zuletzt wohnhaft in
Albert-Schweitzer-Str. 6
18147 Rostock

im Amt für Jugend, Soziales und Asyl, Abteilung Unterhaltsangelegenheiten und Kindertagesförderung, Sachgebiet Unterhaltsvorschuss, St.-Georg-Str. 109 (Haus II), 18055 Rostock, Zimmer 3.09, Aktenzeichen: 50.6.202.1684.20, zur Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann **nur durch Herrn Erik Bolte persönlich** oder durch eine von ihm bevoll-

mächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine bevollmächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen. Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung vom 19.08.2020 auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Wolf
Amt für Jugend,
Soziales und Asyl

Werden Sie aktiv gegen die Folgen des Klimawandels

Im September erhalten die Rostockerinnen und Rostocker die Gelegenheit, sich mit Ideen zur Bewältigung der Klimawandelfolgen aktiv in die städtische Anpassungsstrategie einzubringen. Suchen Sie vielleicht Unterstützung für den Aufbau eines Netzwerks „Gießpatenschaften“? Haben Sie bereits eine Idee, wie den Auswirkungen der zunehmenden Hitzewellen in Ihrem Quartier begegnet werden kann? Oder wie die Folgen der Starkregenereignisse in Ihrem Wohnumfeld abgemildert werden könnten? Vielleicht wünschen Sie sich grundsätzlich Informationen zu Dachbegrünungen oder Baumpatenschaften?

Dann schauen Sie hier vorbei: <http://www.kooperation-anpassung.de/kooperationsboersen/rostock/>

Ihre Ideen und Gesuche zu den Themen Hitze, Sturmfluten, Sturm und Starkregen können Sie bereits jetzt auf der genannten Internetplattform einstellen.

Die virtuelle Ideen- und Kooperationsbörse bietet Ihnen zusätz-

lich die Gelegenheit, im direkten Austausch mit anderen Engagierten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen gemeinsam die Ideen für die Klimaanpassung weiterzuentwickeln und Wege der Umsetzung zu diskutieren.

Termin: 16. und 17. September, ab 17 Uhr

Anmeldung zur Veranstaltung: www.kooperation-anpassung.de/anmeldung-boerse
Die Einladungen zur virtuellen Veranstaltung erfolgen personalisiert.

Die Veranstalter, das Amt für Umwelt- und Klimaschutz Rostock und das Umweltbundesamt, freuen sich auf Ihre Ideenvielfalt und eine rege Beteiligung.

Ansprechpartnerin:
Ilona Hartmann, Amt für Umwelt und Klimaschutz
Tel. 0381 381-7322, E-Mail: ilona.hartmann@rostock.de

Dr. Dagmar Koziolk
Amtsleiterin
Amt für Umwelt- und Klimaschutz

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock beabsichtigt, mehrere Wochenendhäuser in Ostseelage in 18146 Rostock-Stuthof und Rostock-Hinrichshagen gegen Gebot zu verkaufen und die dazugehörige Grundstücksfläche zu vermieten. Der vollständige Text der Ausschreibungen ist unter www.rostock.de/ausschreibungen und www.immowelt.de veröffentlicht.

Die öffentlichen Ausschreibungen der Stadtverwaltung finden Sie immer auf unseren Internetseiten

www.rostock.de/ausschreibungen und
www.koe-rostock.de/ausschreibungen.



Amts- und Mitteilungsblatt
der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock

Herausgeberin:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Pressestelle, Neuer Markt 1
18055 Rostock
Telefon 381-1417
Telefax 381-9130
staedttischer.anzeiger@rostock.de
www.staedttischer-anzeiger.de

Verantwortlich:
Ulrich Kunze

Redaktion:
Kerstin Kanaa

Layout:
Petra Basedow

Druck:
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 1a,
18055 Rostock

Bezugsmöglichkeiten:
Druckexemplare des Städtischen Anzeigers werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Stadtgebietes Rostock verteilt, i.d.R. als Beilage des Ostsee-Anzeigers. Der Städtische Anzei-

ger ist kostenlos auch als Download-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedttischer-anzeiger.de zu beziehen. Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sowie zum kostenfreien elektronischen Abo über die Herausgeberin. Der Städtische Anzeiger erscheint in der Regel 14-tägig. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Anzeigen und Beratung:
Mathias Pries, Tel. 0381 365-850, E-Mail: Anzeigen.Rostock@ostsee-zeitung.de
MV Media GmbH & Co. KG
„Städtischer Anzeiger“
R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Heißer Sommer - wenig Pilze?

Ab sofort wieder Pilzberatungen im Botanischen Garten

Nach einem trockenen Frühjahr, in dem kaum die beliebten Speisemorcheln und Mairitterlinge wuchsen, zeigte sich der Frühsommer bis Juli mit vielen Röhrlingen, Täublingen und Pfifferlingen. Auch der tödlich giftige Grüne Knollenblätterpilz war nicht nur in den Wäldern, sondern auch in Parks und Gärten zahlreich zu finden. Er verursachte eine schwere Vergiftung in Rostock, die Dank der schnellen Behandlung durch das Klinikum Südstadt und der Universitätsmedizin, nicht tödlich verlief.

Durch den heißen und trockenen August sind die Wälder ausgetrocknet und nur viel Regen kann das Pilzwachstum im September wieder ankurbeln.

Trotz der Coronakrise werden die Pilzberater Rostocks und Bad Doberans die Pilzsammler wie in den vergangenen Jahren zu Hause und im Botanischen Garten der Universität Rostock und in Bad Doberan im Kornhaus, beraten.

Leider ist unser langjähriger Pilzberater Horst Stascheit in diesem Frühjahr verstorben. Bei seinen Beratungen im Botanischen Garten versammelten sich oft Menschengruppen um ihn, die seinen humorvollen Ausführungen lauschten. Für ihn wird unser Landespilzbeauftragte Dr. Oliver Duty die Beratungen übernehmen.

Wir Pilzberater möchten alle ratsuchenden Pilzsammler bitten, bei den Pilzberatungen zu Hause, den nötigen Abstand zu halten und einen Mundschutz zu tragen. Auch bei den Beratungen im Botanischen Garten sollte der Mindestabstand eingehalten werden. Sie finden ab dem 29. August 2020 an den Wochenenden von 14 bis 18 Uhr und ab dem 10. Oktober von 14 bis 17 Uhr statt. Gleichzeitig wird in Bad Doberan im Kornhaus in der Zeit von 14 bis 17 Uhr durch die Pilzsachverständigen von Rostock-Land und Rostock beraten.

Am 26. und 27. September 2020 ist die 42. Pilzausstellung im Botanischen Garten in der Hamburger Straße coronagerecht geplant. Alle Pilzsammler, die unsere Ausstellung unterstützen möchten, können ihre Funde am Freitag

durch den Seiteneingang des Gartens bringen. Aber auch während der Ausstellung nehmen wir gerne ihre Funde an, um immer wieder frische Pilze zeigen zu können. Während der Pilzausstellung finden wie im jeden Jahr, Pilzberatungen statt.

Wochenendplan der Pilzberatungen 2020

29./30.08.	Dr. Oliver Duty	14.00-18.00 Uhr
05./06.09.	Ria Bütow	14.00-18.00 Uhr
12./13.09.	Dietrich Mausolf	14.00-18.00 Uhr
19./20.09.	Arthur Frank	14.00-18.00 Uhr
24.09.(Do.)	alle Pilzberater (Pilzbeschaffung)	08:00-16:00 Uhr
25.09.(Fr.)	alle Pilzberater (Aufbau der Ausstellung)	07.30-18.00 Uhr
26.09.* (Sa.)	alle Pilzberater	10.00-18.00 Uhr
26.09.* (So.)	alle Pilzberater	10.00-18.00 Uhr
03./04.10.	Karsten Pätz	14.00-18.00 Uhr
10./11.10.	Dietrich Mausolf	14.00-17.00 Uhr
17./18.10.	Dr. Oliver Duty	14.00-17.00 Uhr
24./25.10.	Arthur Frank	14.00-17.00 Uhr
31.10./01.11.	Ria Bütow	14.00-17.00 Uhr

Die Pilzberatungen finden im Freigelände des Botanischen Gartens der Universität Rostock statt und sind kostenlos.

* - Diese Beratungen finden im Rahmen der 42. Landespilzausstellung statt.

Pilzberatungen auch wochentags

Neben den Beratungen am Wochenende im Botanischen Garten sind folgende Pilzberater für Ratsuchende ansprechbar:

Ria Bütow, Niklotstr. 8, Telefon 0381 2002829

Dr. Oliver Duty, Voßstr.26, Telefon 0381 8097175

Arthur Frank, Flensburger Str. 6

Dietrich Mausolf, Willi-Bredel-Str. 22, Telefon 0381 7699434

Darüber hinaus berät auch die Pilzberaterin des Landkreises Rostock:

Veronika Weisheit, Rügener Str. 30, Telefon 0381 29641780

Ria Bütow
Leitende Pilzberaterin
der Hanse- und Universitätsstadt Rostock



Pilz des Jahres: Gemeine Stinkmorchel Foto: Ria Bütow

Öffentliche Bekanntmachung

Verlust eines Dienstausweises

Der vom Amt für Jugend, Soziales und Asyl für Frau Birgit Spillmann ausgestellte Dienstausweis Nr. 50/56 der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist am 19. August 2020 durch Diebstahl in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Rostock, 21. August 2020

Robert Pfeiffer
Leiter des Amtes für Jugend,
Soziales und Asyl



Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung der Bürgerschaft am 9. September in der StadtHalle

Die nächste planmäßige Sitzung der Bürgerschaft findet am Mittwoch, 9. September um 16 Uhr, im Saal 1, StadtHalle Rostock, Südring 90, statt.

Die Tagesordnung zur Sitzung wird spätestens am 3. September als Aushang im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsämtern sowie im Internet unter der Adresse www.rostock.de/ksd veröffentlicht und die Unterlagen für den öffentlichen Teil der Sitzung können ab diesem Zeitpunkt beim Fachbereich Sitzungsdienst, Neuer Markt 1 (Zimmer 40) und ebenfalls im Internet eingesehen werden.

Sollte die Tagesordnung nicht abgearbeitet werden, wird die Sitzung am Donnerstag, 10. September um 16 Uhr in der StadtHalle (Saal 1) fortgesetzt. Die Sitzung wird über einen Livestream übertragen werden.

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Fachbereich Sitzungsdienst (Tel. 0381 381-

1308) oder per E-Mail [sitzenungsdienst@rostock.de](mailto:sitzungsdienst@rostock.de) bis zum 8. September, 15 Uhr, zu reservieren. Die Karten für die reservierten Plätze werden am 9. September bis 16 Uhr am Einlass in die StadtHalle ausgegeben und gelten auch für eine eventuelle Fortsetzung der Sitzung am 10. September.

Hinweis:

Für die Benutzung der Führungs- und Dolmetscheranlage für Hörbehinderte wird gebeten, sich am Einlass in die StadtHalle zu melden.

Wichtige Hinweise für alle, an der Sitzung teilnehmenden Personen:

Gemäß § 7 mit Anlage 36 der Verordnung der Landesregierung zur weiteren schrittweisen Lockerung der coronabedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Mecklenburg-Vorpommern (Corona-Lockerungs-LVO

M V) werden die anwesenden Personen in einer Anwesenheitsliste mit Vor- und Familienname sowie vollständiger Anschrift und Telefonnummer erfasst. Die Anwesenheitsliste wird gemäß vorgenannter Verordnung vom Fachbereich Sitzungsdienst für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Sitzung aufbewahrt und ist der zuständigen Gesundheitsbehörde im Sinne des § 2 Absatz 1 Infektionsschutzausführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern auf Verlangen vollständig herauszugeben.

Weiterhin wird für die Durchführung der Sitzung dringend auf die Einhaltung der Regelungen des § 7 mit Anlage 36 der Corona-Lockerungs-LVO M V hinsichtlich der gestiegenen hygienischen Anforderungen sowie des Einhaltens des Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen Personen verwiesen.

Regine Lück
Präsidentin der Bürgerschaft

Sitzungen der Ortsbeiräte auf einen Blick

Schmarl

1. September, 18.30 Uhr

Beratungsraum E 31, Haus des Bauens und der Umwelt, Am Holbeinplatz 14

Tagesordnung:

- Bericht der Ortsamtsleiterin über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches
 - Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
 - Informationen aus Institutionen, Vereinen und Initiativen des Ortsteiles Schmarl
 - Vorstellung der lokalen Wirtschaftsförderung im Ortsteil Schmarl
 - Berichte der Ausschüsse
 - Budget des Ortsbeirates
 - Beschlussvorlagen
 - IGA Park Namensfindung
 - Informationsvorlagen
 - Anträge
 - Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- Plätze für Besucherinnen und Besucher sind im Ortsamt NW1, Tel. 0381 381-2860 oder per E-Mail an ortsamtnw1@rostock.de bis zum 1. September 2020, 12 Uhr, zu reservieren.

Dierkow Ost/West

1. September, 18.30 Uhr

Beratungsraum 2 (Dachgeschoss), Rathaus, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

- Budget der Ortsbeiräte
- Berichte der Ausschüsse
- Bericht des Quartiermanagers
- Bericht der Vereine
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind im Ortsamt Ost, Telefon 0381 381-5200 oder per E-Mail ortsamt.ost@rostock.de bis zum 1. September, 12 Uhr, zu reservieren.

Brinckmansdorf

1. September, 19.00 Uhr

Beratungsraum !a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Anträge zum Budget OBR
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Ortsamt Mitte, Tel. 0381 381-2233, -2231 oder per E-Mail Lisa.Reipa@rostock.de bis zum 1. September, 12 Uhr, zu reservieren.

Südstadt

3. September, 18.00 Uhr

Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Wünsche und Anregungen der

Einwohnerinnen und Einwohner

- Beschlussvorlagen
- Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): Erweiterungsbau Gebäude E mit zwei Linksherzkathetermessplätzen und ein Hybrid-OP einschließlich Außentreppe und Verbinder, Südring 81; Az.: 01182-20

- Anträge zum Budget der Ortsbeiräte

- Vorstellung des Projektes Discgolf Parcours im Kringelgrabenpark.

- Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin

- Berichte der Ausschüsse
- Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Ortsamt Mitte, Tel. 0381 381-2239, -2240 oder per E-Mail Kathrin.Karnatz@rostock.de und/oder Sybille.Thielcke@rostock.de bis zum 3. September, 12 Uhr, zu reservieren.

Lütten Klein

3. September, 18.00 Uhr

Festsaal des Rathauses, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin
- Informationen aus dem Rathaus/der Bürgerschaft

- Erstellung Arbeitsplan zweites Halbjahr

- Anträge
- Änderung der Betriebszeiten eines Einkaufsmarktes/Akt. 01429-20/Warnowallee 20A
- Neubau einer Kfz-Werkstatt mit Gebrauchtwagenhandel, B-Plan Nr. 04.GE.02, Aktenzeichen 00913-20, Talliner Str. 5

- Beschlussvorlagen

- Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): „Neubau eines Schul- und Hortgebäudes“, Kopenhagener Str. 3a, Az: 02628-19

- Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): „Neubau eines Netto Marken Dicounters“, Lichthäger Chaussee 6, Az: 03067-18

- Plätze für Besucherinnen und Besucher sind im Ortsamt NW2, Tel. 0381 381-3140 oder per E-Mail an ortsamtnw2@rostock.de bis zum 3. September 2020, 12 Uhr, zu reservieren.

Dierkow-Neu

8. September, 18.30 Uhr

Rathaushalle, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Beschlussvorlagen
- Einvernehmen der Gemeinde

nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): Ersatzneubau zur Erweiterung des Musikgymnasiums „Kollwitz“, Heinrich-Tessenow-Str. 47; Az. 00910-20

- Budget der Ortsbeiräte
- Berichte der Ausschüsse
- Berichte der Vereine
- Bericht des Quartiermanagers
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Ortsamt Ost, Telefon 0381 381-5200, -5201 oder per E-Mail ortsamtost@rostock.de bis zum 8. September.2020, 12 Uhr, zu reservieren.

Reutershagen

8. September, 18.30 Uhr

Beratungsraum E 31 (Kantine), Haus des Bauens und der Umwelt, Holbeinplatz 14

Tagesordnung:

- Anträge
- Beschlussvorlagen
- Verwendung des Budgets des Ortsbeirates
- Berichte der Ausschüsse und der „AG 100“
- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters

Bis auf weiteres werden die Sitzungen der Ortsbeiräte als Aushang in den Ortsämtern und nach Möglichkeit in der Tagespresse veröffentlicht. Anmeldungen zur Teilnahme können bis zum Tag der jeweiligen Sitzung, 12 Uhr in den zuständigen Ortsämtern telefonisch oder per E-Mail erfolgen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der aktuellen Umstände für Gäste (eingenommen Sach-

kundige Einwohner) und Vertreter/innen der Medien, nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge der Anmeldungen. Gemäß § 7 Absatz 1 in Verbindung mit § 8 Absatz 3 der Verordnung der Landesregierung MV gegen das neuartige Coronavirus (Anti-Corona-VO MV) in der Fassung vom 8. Mai 2020 werden die anwesenden Personen in einer Anwesen-

heitsliste mit Vor- und Familienname sowie vollständiger Anschrift und Telefonnummer erfasst. Die Anwesenheitsliste wird gemäß vorgenannter Verordnung vom 08.05.2020 für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Sitzung aufbewahrt und ist der zuständigen Gesundheitsbehörde im Sinne des § 2 Absatz 1 Infektionsschutzausführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern auf Verlangen vollständig herauszugeben.

Gesundheit on Tour

Vorstellung des Projektes am 9. September in Evershagen

„Lebensqualität und Gesundheit in Rostock“ (LeGeR) ist ein neues Kooperationsprojekt zwischen dem Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, dem Institut Lernen und Leben e.V. (ILL e.V.) und der Techniker Krankenkasse. Es zielt auf den Aufbau nachhaltiger Strukturen zur Gesundheitsförderung und Prävention ab und wird zunächst im Stadtteil Evershagen umgesetzt.

Nach der Vorbereitungsphase startet LeGeR in diesem Jahr und wird sich von nun an für fünf Jahre den Schwerpunktthemen

„gesund aufwachsen UND gesund älter werden“ widmen. Die Vorstellung dieses deutschlandweit einmaligen Projektes findet am 9. September 2020 ab 13 Uhr im Stadtteil- und Begegnungszentrum „Maxim“ in Evershagen statt, dessen Träger das ILL e.V. ist. Unter dem Motto: „Gesundheit on Tour“ geht es mit einem Bus der RSAG durch den Stadtteil, um wichtige Stationen von LeGeR zu präsentieren und die Ziele der Zusammenarbeit zu erläutern. Neben den Vertretern der Kooperationspartner werden unter anderem die Schirmherren

des Projektes, der Senator für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule und 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters Steffen Bockhahn, der 1. Geschäftsführer des ILL e.V., Sergio Achilles, sowie die TK-Landeschefin Manon Austenat-Wied mitfahren. Für weitere Informationen zur Auftaktveranstaltung zum Projekt wenden sich Interessentinnen und Interessenten gern an die Projektkoordinatorin Carolin Mundt: leger@carolin-mundt.de.

Doreen Donath
Koordinatorin für
Suchtprävention



Stadtgartenkolumne

Samen für den Pflanzenkindergarten von morgen

„Von der Distel helle Flocken
schweben

durch des Sommers schwere Luft,
dicke Spinnenleiber weben
Netze in den Nachtkerzenduft.“

Ja, der Sommer hat seinen Höhepunkt erreicht - und was genau schwebt da? Es sind die Distelsamen, die auf diese Weise an einen neuen Standort getragen werden. Jetzt im Hochsommer wird die Saat für die Pflanzen von morgen ausgebildet, nicht nur Disteln, sondern auch Gemüse, Stauden und Sommerblumen. Jeder von uns hat als Kind vielleicht schon einmal einen Kern von der Apfelsine oder der Dattel in den Blumentopf gesteckt? Meistens macht das Beobachten des Wachstums dann im Anschluss viel Freude. Ist es doch irgendwie ein kleines Wunder, dass aus einem kleinen Samenkorn einmal eine große Pflanze, ja sogar Bäume werden können. Wir haben nun die Möglichkeit, unsere Gartenschätze zu sichern, um im kommenden Jahr unsere Lieblinge wieder wachsen und blühen zu sehen. Dazu ist es notwendig, nicht gleich alles Verblühte abzuschneiden, denn sonst kommt man in diesen Genuss nicht. Angefangen bei den Malven, Bartnelken, Jungfer im Grünen, verschiedenem

Mohn, Nacht- und Mondviolen, Löwenmäulchen und vieles andere mehr. Viele Gartenblumen versamen sich von selbst, ohne dass wir viel dazu beitragen. Wenn wir jedoch etwas sichern und vielleicht auch verschenken wollen, dann ist es schon wichtig, es zu sammeln und zu trocknen. Speziell bei Mohnkapseln empfiehlt es sich, diese kopfüber in einen Becher zu stellen, denn die Samen sind winzig. Auf diese Weise können sie nach dem Trocknen gut abgefüllt werden. Manche nutzen zur Aufbewahrung kleine Gläschen oder alte Film Dosen, es können aber auch alte dekorativen Papierresten auch liebevoll Tüten oder Schachteln gefaltet werden, in denen sie sich sehr gut verschenken lassen. Auch Gemüsesamen kommen im bunten Tütchen gut zur Geltung und erfreuen die Nachbarn, wenn sie als Mitbringsel zum Grillfest überreicht werden. Kleine Besonderheiten wie die Rankbohne „Blauhilde“ oder der Moschuskürbis wechseln so den Besitzer. Auch historische Gemüsesorten, beispielsweise die rote Gartenmelde, bunter Mangold oder gar eine besondere Tomatensorte, sind gern gesehen. Schon ist man beim Fachsimpeln und tauscht Erfahrungen

über den Anbau oder kreative Rezepte für die Verarbeitung aus. Haben Sie sich schon einmal angeschaut, wie Radieschensamen aussehen? Oder Salat, Rote Beete und Grünkohl? Um das beobachten zu können, müsste einiges vom angebauten Gemüse blühen dürfen. Dabei kann gleich festgestellt werden, wie schön die Blüten sind, die wir ja oft gar nicht wahrnehmen, wenn wir es entweder aufessen oder ausreißen, sobald es „in Saat schießt“. Gleichzeitig können wir feststellen, wie beliebt die Kreuzblütler bei den Insekten sind. Grünkohl, Radieschen, Rucola, Kohlrabi zum Beispiel sind wahre Bienenbuffets. Aus selbst gezogenen Samen die Salatpflanzen wachsen zu sehen ist auch ein Erlebnis. Es ist also gar nicht so schlimm, wenn man es nicht schafft, alle zu verspeisen. Wir wissen ja, dass es was für die Insektenwelt ist und dass wir quasi unser Saatgut für den Pflanzenkindergarten von Morgen haben. Also gehen Sie in einer Mußestunde durch den Garten und sammeln Sie die wertvollen Körnchen. Es wird Ihnen sicher Freude machen. Falls es zu viel ist, können Sie Radieschenschoten oder die kleinen Perlen der Zwiebelsamenstände auch einfach auf naschen.



Die fluffigen Distelflocken zeigen uns den Hochsommer an.

Foto: Steffie Soldan

Sie werden staunen, wie sie
schmecken. Das ist auch eine Art,

den Sommer zu genießen.

Steffie Soldan



Jungfer im Grünen, die Kapseln sind auch zum Basteln für Trockenblumen-Arrangements geeignet.

Foto: Marie Thiel



Radieschenschötchen schmecken gut und beherbergen die Samen für die kommende Generation.

Foto: Steffie Soldan

Arbeitstreffen mit dem Oberbürgermeister



Kürzlich fand auf Einladung der Behindertenbeauftragten Petra Kröger ein Treffen mit Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen und den Mitgliedern des Sprecherrates des Beirates für behinderte und chronisch kranke Menschen statt. Schwerpunkte des Treffens waren die Vorstellung der Arbeitsinhalte der Arbeitsgruppen des Behindertenbeirates. Themen waren unter anderem barrierefreies Bauen, barrierefreie Buga, Außengastronomie, öffentlicher Personennahverkehr, Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen, Inklusion in Kindergarten und Schule, Umsetzung von Inklusion in der Stadtgesellschaft. In Kooperation aller Akteure sollen gemeinsam neue Wege gegangen werden. **Foto: Büro für Behindertenfragen**

Leseclub in Evershagen startet am 1. September

Betreuerinnen und Betreuer gesucht

Der Leseclub in Evershagen startet am 1. September wieder und sucht Verstärkung.

Die Stadtbibliothek Rostock sucht dafür Leseclubbetreuerinnen und -betreuer, die in Evershagen kreative, niedrigschwellige, Freizeit orientierte Angebote mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren umsetzen möchten. Der Leseclub sucht Personen, die Spaß am Umgang mit Kindern und einen Nachmittag in der Woche Zeit und Lust auf eine sinnvolle Beschäftigung haben, also interessierte Menschen, die die Zukunft in ihrem Sozialraum aktiv mitgestalten und kreative Ideen für Kinder umsetzen möchten. Es geht darum, mit den Kindern gemeinsam zu lesen, an einer Geschichte zu basteln, zu spielen oder Experimente zu machen. Der Leseclub hat ab September in jeder Woche am Dienstag von 15.30 bis 17 Uhr im „Blauen Salon“ des Mehrgenerationenhauses Evershagen in der Maxim Gorki-Straße 52 geöffnet. Der Neustart am 1. September findet unter freiem Himmel im Innenhof des Mehrgenerationenhauses statt. So lange die Witterung es zulässt, soll dies auch so bleiben. Alle Corona-Verhaltensregeln werden eingehalten.

Der Leseclub ist ein Projekt der Stiftung Lesen, das in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Rostock und dem Mehrgenerationenhaus Evershagen im Rahmen des außerschulischen Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des

Bundesministeriums für Bildung und Forschung umgesetzt wird.

Kontakt:
Andrea Krause
Stadtbibliothek Rostock
Tel. 0381 381-2840
E-Mail:
andrea.krause@rostock.de



Erfolgreiche Seniorenpolitik

20. Jahre engagierte Arbeit für die Seniorinnen und Senioren der Stadt

Kürzlich wurde das 20. Bestehen des Rostocker Seniorenbeirates im Bürgerschaftssaal unter Teilnahme vieler Wegbegleiter aus Vereinen, Verbänden, Organisationen Politik und Verwaltung gefeiert.

Die Präsidentin der Bürgerschaft Regine Lück würdigte die Arbeit des Seniorenbeirates (SB) und im Besonderen die von Erika Drecoll. Ralf Mucha, Vorsitzender des Sozialausschusses und Landtagsabgeordneter, würdigte mit seiner Teilnahme die Ergebnisse des Seniorenbeirates.

Mit Beschluss der Bürgerschaft vom 12.07.2000 wurde der Seniorenbeirat in seiner heutigen Struktur gebildet. Er setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen. Acht Vertreterinnen und Vertreter wurden aus den Ortsbeiräten vorgeschlagen und sieben weitere

1992 Anlass für die Gründung der „Aktionsgemeinschaft Rostocker Senioren (ARS)“. Die ARS verstand sich als ein zeitweiliger Zusammenschluss von Seniorinnen und Senioren aus diversen Organisationen, Seniorengruppen der Parteien und aus Wohlfahrtsverbänden der Stadt. Ziel war es einerseits auf die Probleme älterer Menschen aufmerksam zu machen und ihre Interessen gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten, andererseits aber auch, ihre Einbeziehung in neue Strukturen zu fordern.

Hauptziel war die Bildung eines durch die Bürgerschaft legitimierte Seniorenbeirates, der die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger vertreten sollte.

Wie aus dem Rückblick auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit des Seniorenbeirates ersichtlich ist, ist eine zielorientierte Arbeit im Sinne und im Interesse der Rostocker Senioren erfolgt. Unterstützt wird die Arbeit des Seniorenbeirates durch drei Arbeitsgruppen:

- Bildung, Kultur und Sport
- Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Verkehr und
- Gesundheit, Soziales und Wohnen im Alter entschieden

Die drei Arbeitsgruppen sind heute noch aktiv tätig und unterstützen den Seniorenarbeit bei ihren Aufgaben.

Erika Drecoll dankte allen Beteiligten aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Verbänden für eine gute anspruchsvolle und kontinuierliche Zusammenarbeit über viele Jahre erfolgreiche Arbeit namentlich.

Am selben Tag fand auch die konstituierende Sitzung des Seniorenbeirates statt. Die anwesenden Mitglieder stellten sich persönlich vor. Anschließend wurde Monika Schmidt zur Vorsitzenden des Seniorenbeirates gewählt. Gewählt wurden außerdem die 1. stellvertretende Vorsitzende Rita Bohk, die 2. stellvertretende Vorsitzende Heike Schäfer und die 3. stellvertretende Vorsitzende Heidrun Menter.

Ziel ist es nun, in weiteren Ortsteilen arbeitsfähige Seniorenvertretungen zu installieren und ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept mit der Kommunalpolitik zu beraten.

Monika Schmidt
Vorsitzende
SB Hanse- und
Universitätsstadt Rostock

Auf Probleme älterer Menschen aufmerksam machen

Vertreterinnen und Vertreter aus Verbänden, Vereinen, Organisationen, Initiativen und Kirchengemeinden wurden in einem Anhörungsverfahren vor dem Sozial- und Gesundheitsausschuss durch diesen ausgewählt.

Erstmals wurde durch den Hauptausschuss der Bürgerschaft am 24.10. 2000 lt. §5 Abs. 6 der Hauptsatzung die Bestellung der Mitglieder für die Dauer der jeweiligen Legislaturperiode der Ortsbeiräte in den Seniorenbeirat vorgenommen.

Hauptaufgaben des Seniorenbeirates sind die Vertretung der Rostocks im Landesseniorenbeirat M-V und die Koordinierung ortsteilübergreifender Anliegen von Seniorinnen und Senioren in Rostock. Der Seniorenbeirat kann Empfehlungen an die Bürgerschaft und ihre Gremien oder an andere fachkompetente Einrichtungen herantragen.

Der Seniorenbeirat gibt sich eine Geschäftsordnung, die bei Bedarf jeweils aktualisiert wird.

Erika Drecoll, Vorsitzende des Seniorenbeirates ab 2015 und mit 30-jähriger Erfahrung in unterschiedlichen Funktionen in der Seniorenpolitik in der Stadt und im Land tätig, gab einen umfangreichen Abriss der seniorenpolitischen Arbeit nach der Wende in Rostock und der besonderen Rolle der „Aktionsgemeinschaft Rostocker Senioren“. Ein neuer Anfang, so führte sie aus, „musste gefunden werden. Das war

Geht auch ohne

Jeder kann eine plastikfreie Stadt mit seinem Beitrag unterstützen

„Geht auch ohne“ - Mit diesem Slogan wollen die Stadtverwaltung und die Initiative „Plastikfreie Stadt“ mit einer gemeinsamen City-Light-Plakat-Aktion auf die Thematik der Vermeidung von Einwegplastik aufmerksam machen.

Die Rostocker Bürgerschaft hat den Oberbürgermeister mit Beschluss vom 06.03.2019 beauftragt, noch stärker auf die Vermeidung von Müll und Einwegplastik im öffentlichen Raum, bei öffentlichen Veranstaltungen und in städtischen Liegenschaften hinzuwirken. Durch die gemeinsame Arbeit von Verwaltung und Veranstaltern konnte bisher gesichert werden, dass bei allen Großveranstaltungen in Rostock der Vorrang von Mehrwegsystemen vor der Verwendung von Einweggetränkebechern durchgesetzt wurde. Die Ausgabe von Speisen und Getränken in Einweggeschirr aus konventioneller Plastik wurde ausgeschlossen. In der Rostocker Abfallsatzung wird ausdrücklich auf die Vorbildwir-

kung der städtischen Einrichtungen und Betriebe bei der Reduzierung von Veranstaltungsabfällen und den Vorrang von Mehrwegsystemen vor Einweggetränkebechern und -geschirr hingewiesen. Aber nicht nur die städtischen Einrichtungen sind in ihrer Vorbildwirkung gefragt. Sechs Rostocker Pionierunternehmen und der Verein fint - Gemeinsam Wandel gestalten - sind 2019 angetreten, um den eigenen Einwegplastikverbrauch spürbar zu reduzieren und durch ihre Vorbildwirkung weitere engagierte Unternehmen als Mitstreiter zu begeistern. Sie gründeten in Rostock die Unternehmensinitiative „Plastikfreie Stadt“.

Leitlinien und Konzepte wurden erarbeitet, um den unbedachten Verbrauch von Einweg-Plastik im unternehmerischen Alltag zu vermeiden. Die Initiative wird in den kommenden Wochen ein Pfandbechersystem für Coffee-to-go Mehrwegbecher gemeinsam mit Rostocker Unternehmen aufbauen. Die Stadtverwaltung leistet

dafür 2020 finanzielle Unterstützung. Rostocks Umweltsenator Holger Matthäus steht hinter der Idee. „In der Vergangenheit hat die Stadtverwaltung bereits zahlreiche Maßnahmen und Aktionen durchgeführt, um das Rostocker Müllaufkommen zu reduzieren. Als Stadtverwaltung allein ist diese Aufgabe aber nicht zu lösen“, betont Holger Matthäus. Umweltbewusstsein muss sich entwickeln und gelebt werden. Darum sind wir auf Initiativen aus der Stadtgesellschaft angewiesen und sehr dankbar dafür. Ich rufe die Unternehmerinnen und Unternehmer unserer Stadt auf, sich an der Aktion zu beteiligen und ihren Beitrag zur Vermeidung von Einwegplastik und für mehr Sauberkeit in der Stadt zu leisten.“

Kontakte und Informationen unter www.plastikfreiestadt.org

Holger Matthäus
Senator für Infrastruktur,
Umwelt und Bau

Das Plakat zeigt den Slogan 'Geht auch ohne.' in großen blauen Buchstaben. Darunter befindet sich das Logo 'PLASTIKFREIE STADT.ORG' mit einer Illustration von Rostocker Wahrzeichen. Ein QR-Code ist ebenfalls zu sehen. Am unteren Rand steht der Text 'Wir machen Plastik sichtbar - messbar - vermeidbar' und das Logo der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

17. Anti-Graffiti-Aktionstag

Künstlerische Gestaltung von Fassaden durch professionelle Graffiti-Sprayer vermeidet illegale Schmiererei

Der bereits 17. Anti-Graffiti-Aktionstag fand kürzlich in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt statt. Dabei wurden im Bereich der Hundertmännerstrasse 5/6 die dortigen Fassaden von Graffiti gereinigt, ein Schutzanstrich aufgetragen sowie Aufkleber von angrenzenden Verkehrsanlagen und Stadtmobiliar entfernt. Darüber informiert die Arbeitsgruppe Graffiti des Kommunalen Präventionsrates.

Mit dem seit 2014 durchgeführten Anti-Graffiti-Projekt möchte der Kommunale Präventionsrat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock das Stadtbild verbessern und das Sicherheitsgefühl der Rostockerinnen und Rostocker bestärken, aber zum anderen straffällig gewordenen Jugendlichen und Heranwachsenden eine Chance auf Wiedergutmachung ermöglichen.

Die Aktionstage, bei denen jugendliche Straftäter ihre auferlegten Sozialstunden ableisten, finden etwa vier Mal pro Jahr statt. Das Augenmerk liegt langfristig auf der schnellen Beseitigung von illegalem Graffiti, zu der Objektverantwortliche durch das Projekt motiviert werden sollen.

Die Vorteile sowohl für Jugendliche/Heranwachsende als auch für Geschädigte sind die schnelle Schadensbeseitigung, in vielen

Fällen ein direkter Täter-Opfer-Ausgleich und kein „Schuldenberg“ für Jugendliche/ Heranwachsende, denn Schadenersatzforderungen sind bis zu 30 Jahren vollstreckbar.

Die Materialkosten für die Beseitigung und den Schutzanstrich werden überwiegend über Bußgelder des Amtsgerichtes und der Staatsanwaltschaft Rostock finanziert. Für Eigentümer entsteht ein Kostenbeitrag in Höhe von 300 Euro für den Schutzanstrich. Dieser ist wichtig, um eventuelle Folgeschäden leicht ablösen und somit Flächen graffiti-frei halten zu können.

Etwa 700 eingegangene Anzeigen mit einer Gesamtschadenssumme von mehr als 250.000 Euro werden jährlich bei der Polizeiinspektion Rostock registriert, Fußball bezogene oder politisch motivierte Schäden sind dabei noch unberücksichtigt. „Zahlreiche private Eigentümer und Unternehmen nutzen bereits die künstlerische Gestaltung von Fassaden durch professionelle Graffiti-Sprayer und vermeiden somit illegales Beschmierern. Diese Form der Prävention ist nach heutigem Wissensstand neben dem sofortigen Entfernen besonders nachhaltig“, verdeutlicht Marlen Schmidt, Koordinatorin des Präventionsrates.



Aktionstag bietet jugendlichen Straftätern die Chance auf Wiedergutmachung.

Foto: Joachim Kloock

Ein weiterer Aktionstag ist für den 12. September 2020 vorgesehen. Neben gewerblichen sind auch private Hauseigentümer aufgerufen, ihre Hausfassaden im Rahmen des Projektes von Graffiti bereinigen zu lassen. Weitere Informationen und den

„Antrag zur Schadensbeseitigung 2020“ erhalten Interessierte im Internet unter der Adresse www.rostock.de/praevention.

Kontakt:
Marlen Schmidt
Koordinatorin des Kommunalen

Präventionsrates
Neuer Markt 1, 18055 Rostock
Tel. 0381 381-5450

E-Mail:
praeventionsrat@rostock.de
www.rostock.de/praevention

Schon wieder Sperrmüll?

Kostenlose Entsorgung jederzeit möglich

Schon wieder Sperrmüll?

So lautet der Titel einer CityLight-Plakat-Kampagne vom 1. bis 8. September 2020 in Rostock. Die Stadtverwaltung und der beauftragte Entsorger, die Stadtentsorgung Rostock GmbH, richten damit gemeinsam einen Appell zur korrekten Sperrmüllentsorgung an alle Rostockerinnen und Rostocker. Wohin mit der alten Matratze, dem kaputten Stuhl oder den ausgedienten Regalen? „Nicht ohne Anmeldung auf unsere Straßen“, unterstreicht Umweltsenator Holger Matthäus. Niemand soll sagen, er wisse nicht, wie es in Rostock richtig geht.“

Online rund um die Uhr:

www.stadtentsorgung-rostock.de/sperrmuell

- Auftrag Sperrmüllentsorgung

- Auftrag Sperrmüllschnell-Entsorgung

E-Mail:

kd_auftrag@stadtentsorgung-rostock.de

Kundenservice der Stadtentsorgung Rostock:

Telefon 0381 4593-100

(Mo, Mi, Do: 8 bis 16 Uhr; Di: 8 bis 17.30 Uhr; Fr 8 bis 15 Uhr)

So oft wie nötig und ohne zusätzliche Kosten ist die Sperrmüll-Anmeldung möglich. Die Kosten sind bereits in den Abfallverwertungsgebühren enthalten. Eine Selbstanlieferung von Sperrmüll sowie auch Elektroaltgeräten kann ebenfalls auf den Recyclinghöfen erfolgen.

Weitere Informationen unter:

www.stadtentsorgung-rostock.de/sperrmuell oder www.rostock.de/umweltamt

Holger Matthäus
Senator für Infrastruktur,
Bau und Umwelt

SCHON WIEDER SPERRMÜLL?

Einfach anmelden und unseren Sperrmüllservice ohne zusätzliche Kosten nutzen!

Online-Service
rund um die Uhr

oder anrufen unter
0381 45 93 - 100

www.stadtentsorgung-rostock.de/sperrmuell

SR
ROSTOCK

Danke für Ihr Engagement für ein sauberes Rostock – Wohin mit dem Sperrmüll?

1 Sperrmüll

Sperrmüll sind alle **beweglichen und sperrigen** Einrichtungsgegenstände aus privaten Haushalten, die wegen ihrer Größe oder Beschaffenheit nicht in die zugelassenen Abfallbehälter passen und getrennt entsorgt werden müssen. Zum Beispiel: Matratzen, Möbel, Teppiche, Jalousien, Spiegel, Federbetten, Kinderwagen, Kinderautositze, Fahrräder, Babybadewannen, Schlitten ... alle großen Gegenstände, die Sie auch bei einem Umzug mitnehmen würden.

Die Anmeldung und Sammlung von großen Elektroaltgeräten (z.B. Kühlschränke, Trockner, Waschmaschinen...) erfolgt getrennt vom Sperrmüll.

2 Anmeldung

Unbegrenzt, so oft wie nötig. Die Kosten sind bereits in den Abfallverwertungsgebühren enthalten. Die Terminvereinbarung erfolgt über das Kundendienstbüro der Stadtentsorgung Rostock GmbH (möglichst 14 Tage vorher). Diese ist online, per E-Mail oder telefonisch möglich.

Online	www.stadtentsorgung-rostock.de/sperrmuell Auftrag Sperrmüllentsorgung Auftrag Sperrmüllschnell-Entsorgung Auftrag zur Abfuhr von Elektroschrott
E-Mail	kd_auftrag@stadtentsorgung-rostock.de
Telefon	Kundenservice der SR GmbH: 0381 4593-100 ☎ 0381 4593-100 (Mo, Mi, Do, Fr: 8.00 bis 16.00 Uhr; Di: 8.00 bis 15.00 Uhr)

4 Abholung

Achtung! Ohne Anmeldung werden Sperrmüll bzw. Elektroschrott nicht mitgenommen.

Die Selbstanlieferung von Sperrmüll und Elektroaltgeräten auf den vier Recyclinghöfen ist ebenfalls möglich. Eine **kostenpflichtige Schnellentsorgung** kann bei Bedarf mit dem unter Punkt 2 angegebenen Kundendienstbüro vereinbart werden.

3 Bereitstellung

Am Vorabend, spätestens bis 7.00 Uhr am vereinbarten Abfuhrtag so bereitstellen, dass der Lagerplatz vom öffentlichen Verkehrsraum aus leicht erreicht werden kann.

Kein Sperrmüll

Alle Teile, die fest mit Gebäuden oder sonstigen Bauwerken verbunden waren, gehören nicht zum Sperrmüll. Zum Beispiel: - Türen, Fenster, Bauschutt, Tapetenreste, Deckenplatten, Sanitärkeramik, Autoreifen...

Altpapier, Grünschnitt, Bauabfälle sowie alte Elektro- und Elektronikgeräte gehören ebenfalls **nicht** zum Sperrmüll. Problemabfälle aus Haushalten gehören nicht zum Sperrmüll. Die Annahme erfolgt ohne zusätzliche Kosten auf den Recyclinghöfen.

Öffentliche Immobilienausschreibung

Rostock - Birkenweg/Erbbauerecht zu vergeben

Als Eigentümer beabsichtigt die Hanse- und Universitätsstadt Rostock gegen Gebot für das nachstehende, unbebaute Grundstück ein Erbbauerecht zu vergeben.

Lage:
18059 Rostock, Birkenweg

Katasterangaben:
Flurbezirk V - Flur 1 - Flurstück 753/9 - Teilfläche: ca. 650 m²

Lage- und Grundstücksangaben:
Das Grundstück befindet sich im Stadtteil Gartenstadt/Stadtweide, in südwestlicher Lage der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Der Stadtteil ist geprägt durch Siedlungen (meist Ein- und Zweifamilienhäuser), Sportanlagen, dem angrenzenden Barnstorfer Wald und dem Rostocker Zoo. Das Grundstück ist mit einer Entfernung von etwa 600 m zur Straßenbahnhaltestelle „Neuer Friedhof“ sehr gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden.

Auf dem Grundstück selbst befindet sich ein Schuppen. Das Grundstück ist derzeit verpachtet. Der Pachtvertrag endet zum 30.09.2020.

Weiterhin befinden sich 7 Bäume auf dem Grundstück, welche dem Geltungsbereich der Baumschutzsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock unterfallen. Eine Baumfällgenehmigung kann im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens beantragt werden.

Weitere Auskünfte hierzu erteilt das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege, Ansprechpartner: Herr Patzer, Tel. 0381 381-8524.

Eigentümer:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock

städtebauliche Situation:

Das Grundstück ist im rechtsgültigen Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche W.8.7 ausgewiesen und befindet sich im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 08.W.131 „Wohn- und Sportpark Tannenweg“. Die nähere Umgebung des Grundstücks (Birkenweg/Tannenweg) trägt überwiegend den Charakter einer Stadtrandsiedlung. Die grüne Kulisse des Plangebiets wird durch die Waldbestände im Norden (Barnstorfer Wald) und im Süden (Stadtweide) sowie den Waldstreifen im Osten des Plangebiets untermauert.

planungsrechtliche Situation und Nutzung:

Die Festsetzungen des Bebauungsplans sind bindend und zwingend umzusetzen. Der rechtsverbindliche Bebauungsplan stellt die Fläche als Baufläche dar. Etwa 50 Prozent der Fläche befinden sich innerhalb des Baufensters. Damit ist die Fläche für eine Wohnbebauung geeignet.

Kennziffern der baulichen Nutzung:

- Allgemeines Wohngebiet: WA
- Grundflächenzahl: 0,4
- Zahl der Vollgeschosse: II
- Lärmpegelbereich: II
Die Einhaltung des Waldabstandes ist nach den Bestimmungen des Landeswaldgesetzes M-V einzuhalten.

Erschließung:

Das Grundstück ist öffentlich-rechtlich und verkehrlich über den Birkenweg erschlossen.

Belastungen: keine

Angebotsbedingungen:

- Mindestgebot für den Grundstückswert: 224,- EUR/m²
- Zinssatz für den jährlichen Erbbauzins i. H. v. 4 Prozent vom Grundstückswert
- Anpassung der Erbbauzinsreallast an den Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes durch Wertesicherungsklausel
- Laufzeit: 75 Jahre
- schlüssige Finanzierungsdarlegung

Interessenten werden gebeten, schriftliche Gebote **bis spätestens 23. Oktober 2020** an die

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt
Postfach 18050 Rostock

mit der Aufschrift: „*Grundstücksangebot! Nicht öffnen!*“
Reg.-Nr.: HRO/GVK/03/2020“ zu richten.

Für die Fristwahrung ist das Datum des Posteingangsstempels der Hanse- und Universitätsstadt Rostock maßgeblich.

Persönlich können Angebote auch im Sekretariat des Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Holbeinplatz 14, Raum 202 werktags von 8 bis 15 Uhr (Freitag bis 13 Uhr) und durch Einlegung in den Fristenbriefkasten am Dienstgebäude

(bis 24 Uhr) bis zum o.g. Termin abgegeben werden.

Den rechtzeitigen Zugang hat die/der Interessent/in erforderlichenfalls nachzuweisen.

Gebote, die nach vorgenanntem Termin eingehen oder aus denen das Mindestgebot für den Grundstückswert nicht eindeutig hervorgeht, können ausgeschlossen werden.

Mit dem Angebot ist von der finanzierenden Bank eine Bonitätsbescheinigung mit folgenden Aussagen zu

- Dauer der Geschäftsverbindung
- Allgemeine Beurteilung
- Kreditbeurteilung

einzureichen. Alle im Zusammenhang mit der Erbbauerechtsbestellung stehenden Kosten trägt der Erbbauerechthaber.

Ein Rechtsanspruch auf Bestellung eines Erbbauerechts leitet sich aus der Teilnahme an der Ausschreibung nicht ab. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist nicht verpflichtet, irgendeinem Gebot den Zuschlag

zu erteilen. Für Inhalt oder Richtigkeit der obigen Angaben wird jegliche Haftung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ausgeschlossen. Bei der Immobilienausschreibung handelt es sich nicht um ein Verfahren nach der Verdingungsordnung VOB und VOL, sowie der Unterschwellenvergabeordnung UVgO.

Weitere Auskünfte erteilt das Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Tel. 0381 381-6433.



A portrait of Robert Berlin, a man with short brown hair and a slight smile, wearing a grey sweater over a blue collared shirt. The portrait is set against a white background that is partially obscured by a large blue plus sign graphic.

Dein Plus an Heimat

Robert Berlin: „Ich bin Chef vom Dienst Digital und eines der Gesichter hinter der OZ. Was Mecklenburg-Vorpommern bewegt, erfahren Sie von mir. Berührend, authentisch und ganz nah dran. Dein Plus an Heimat.“

Mehr auf [ostsee-zeitung.de/+](https://www.ostsee-zeitung.de/+)

The logo for OZ+, consisting of the letters 'OZ' followed by a plus sign, all in white on a blue rounded rectangular background.

OZ+

Hier wird Ihnen geholfen

Amtliche Bekanntmachungen

INFORMATION des grundzuständigen Messstellenbetreiber gemäß § 37 Abs. 2 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)



Sehr geehrte Kunden,

am 2. September 2016 ist das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW) in Kraft getreten. Ein wesentlicher Baustein ist das MsbG, welches das Mess- und Zählwesen in Deutschland regelt. Neben den allgemeinen Regelungen zur Durchführung des Messstellenbetriebs enthält es vor allem Vorgaben für die Ausstattung von Messstellen mit modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen.

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH ist der grundzuständige Messstellenbetreiber in ihrem Netzgebiet und deshalb verpflichtet, Messstellen für Elektroenergie mit intelligenten Messsystemen bzw. modernen Messeinrichtungen auszustatten. Diese digitalen Stromzähler machen den Verbrauch transparenter. Das hat den Vorteil, dass Sie Ihren Verbrauch optimieren und langfristig Kosten sparen können.

Alle Messstellen bei denen die Stromzähler getauscht werden müssen, erhalten, soweit technisch möglich, mindestens eine moderne Messeinrichtung.

Die Entgelte für den Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme finden Sie auf unserer Internetseite. Wenn Sie nichts anderes vereinbart haben, erfolgt die Abrechnung wie gewohnt über Ihren Stromlieferanten.

Der Messstellenbetrieb ist Aufgabe des grundzuständigen Messstellenbetreibers. Eine anderweitige Vereinbarung zur Gewährleistung des Messstellenbetriebs kann durch Sie nach §5 oder §6 des Messstellenbetriebsgesetzes erfolgen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter:

<https://www.swrng.de/messen/digitales-messwesen>

Ihre Stadtwerke Rostock
Netzgesellschaft mbH

Ausschreibungen

Die Wohnfühlgesellschaft



Aktuelle Ausschreibungen der
WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH:

www.WIRO.de/Ausschreibungen

WIRO | Lange Straße 38 | 18055 Rostock

Tel.: 0381.4567-2432 | E-Mail: vergabe@WIRO.de

Dienstleistungen

Beistand in schweren Stunden



Inh. F. Neumann | Heinrich-Heine-Str. 15 | 18119 Rostock-Warnemünde
24h ☎ 03 81/5 26 95 | www.bestattungshaus-warnemuende.de

Beerdigungsinstitut Fa. Bodenhagen 2 00 14 14
18057 Rostock · Stempelstraße 8 ☎ 2 00 14 40
www.bestattungen-bodenhagen.de

Auf uns können Sie sich in schweren Stunden verlassen.

Branchen-Navigator

Mitteilungen/Termine

Heizung/Sanitär

**Rainer Wachtel
Heizung-Sanitär GmbH**
NEUBAU, REPARATUR UND WARTUNG
Gutenbergstr. 25, 18146 Rostock, Tel. 68 16 43

**Freie Monteurwohnungen in
Rostock, Stralsund + Wismar**
Hotel Garni am Rostocker Überseehafen
Tel. 0170/2067648

KULTURGUT



Sessel Central-
Theater, Esslingen
Eines von mehr als
3600 geförderten
Denkmälern.

Wir bauen auf Kultur.
Spendenkonto 305 555 500
BLZ 380 400 07
www.denkmalschutz.de



25
JAHRE

#DEMFUSSBALLSEINZUHAUSE

PLATZ FÜR DEIN TEAM. FUSSBALL ERLEBEN,
EMOTIONEN TEILEN – VON DER KREISKLASSE
BIS ZUR CHAMPIONS LEAGUE.

Mitmachen auf sportbuzzer.de

Immer informiert auf
facebook.com/Sportbuzzer

SPORTBUZZER

DRF Luftrettung

...eine Frage der Zeit

Rettungsflieger kennen keine Staus.

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.

Werden Sie Fördermitglied.

Info-Telefon 0711 7007-2211

www.drf-luftrettung.de